

Stromzähler-
Austausch



INTELLIGENTE MESSSYSTEME.

Zehn Fragen, noch
mehr Antworten.

Wir für Oberhessen.
www.ovag-netz.de

ovag **Netz**

Alles über den Stromzähler von morgen.

Die Digitalisierung ist der smarte Weg, Energie zu sparen. Mit der neuen Technologie kommen nicht nur neue Stromzähler, sondern Sie haben auch neue Fragen zu den Veränderungen. Diese wollen wir Ihnen heute gerne beantworten.

1

Warum bekomme ich ein intelligentes Messsystem (iMS)?

Der Grund ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende – mit ihm trat das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) in Kraft. Im Zuge dessen müssen ab 2017 nach und nach alle herkömmlichen Stromzähler gegen neue, digitale Zähler ausgetauscht werden. Laut Gesetz muss bei Ihnen ein intelligentes Messsystem installiert werden, wenn Ihr jährlicher Verbrauch in den letzten drei Jahren im Durchschnitt über 6.000 kWh betragen hat, wenn Sie eine unterbrechbare Verbrauchseinrichtung (etwa eine Wärmepumpe) verbaut haben oder wenn die installierte Erzeugungsleistung >7 kW/kWp beträgt.

2

Was ist das überhaupt, ein intelligentes Messsystem?

Ein intelligentes Messsystem besteht aus einem digitalen Stromzähler – der sogenannten modernen Messeinrichtung – und einem zusätzlichen „Gateway“.



3

Und was bitteschön ist ein Gateway?

Das Gateway ist eine elektronische Kommunikationseinheit, die Zählerstände an Ihren Netzbetreiber, den zuständigen Messstellenbetreiber oder den eigenen Stromlieferanten sendet. Natürlich nur, wenn das Gateway dazu berechtigt wurde. Weitere Infos dazu gibt es bei Frage 4 und 5.

4

Wie werden die Daten übertragen?

Das intelligente Messsystem übermittelt mit dem Gateway - in der Regel - einmal am Tag die Zählerstände des Vortags an die berechtigten Stellen. Die Daten werden entweder per Funk oder über das Stromnetz übertragen.

5

Was passiert mit meinen Daten?

Ihre Daten werden von dem zuständigen Gateway-Administrator verwaltet. Er sorgt dafür, dass erforderliche Zählerstände nur an die entsprechenden Empfänger übermittelt werden. Die Daten selbst erhält er dabei allerdings nicht.

Damit Ihre Daten absolut sicher sind, wird der Administrator zudem nach hohen Sicherheitsanforderungen zertifiziert. Die Vorgaben kommen hier direkt vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).



6

Welche Vorteile habe ich davon?

Mit dem intelligenten Messsystem muss kein Zählerableser mehr zu Ihnen kommen. Sie selbst müssen auch keine Zählerstände mehr ablesen und übermitteln. Diese Aufgabe übernimmt jetzt Ihr iMS. Zusätzlich können Sie Ihre Zählerstände selbst abrufen oder visualisiert anzeigen lassen. Mit diesen Informationen fällt es Ihnen leichter, Ihren Stromverbrauch zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reduzieren - das spart bares Geld.

**7**

Wie kann ich selbst meine Daten einsehen?

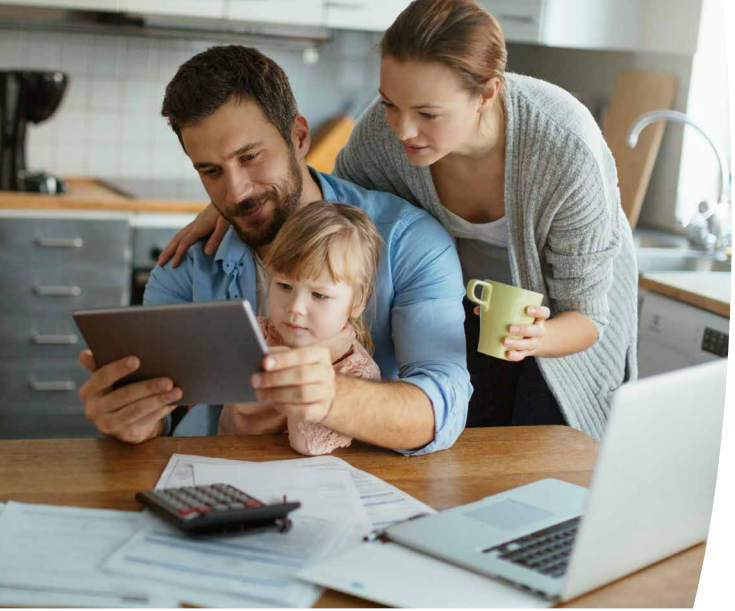
Zur Einsicht Ihrer Daten stellt Ihnen die ovag Netz GmbH „TRuDI“ zur Verfügung. „TRuDI“ ist ein Software-Tool, das für Sie als Endverbraucher konzipiert wurde und auf Ihrem PC installiert werden kann. So können Sie Ihre Verbrauchswerte schnell und einfach ablesen. Zusätzlich steht Ihnen eine Transparenz-Funktion zur Verfügung, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Stromrechnungen nachvollziehen und überprüfen zu können.

8

Was kostet mich ein intelligentes Messsystem?

Die Kosten für ein intelligentes Messsystem sind von Ihrem jeweiligen Jahresverbrauch oder der installierten Erzeugungsleistung abhängig. Denn der Gesetzgeber hat im MsbG gestaffelte Preisobergrenzen festgelegt. Die Einteilung der Kosten nach Verbrauchsklassen finden Sie im Preisblatt des grundzuständigen Messstellenbetreibers unter www.ovag-netz.de/digitalisierung.





9

Wie funktioniert ein intelligentes Messsystem ganz genau?

Noch mehr Informationen zur Funktion und die Bedienungsanleitung erhalten Sie in einem separaten Flyer. Diesen bekommen Sie beim Einbau Ihres intelligenten Messsystems ausgehändigt.

10

Ist das schon alles?

Noch lange nicht. Für die nächsten Jahre sind darüber hinaus last- und zeitabhängige Stromtarife geplant, mit denen Sie Ihre Stromkosten noch weiter verringern können. Seien Sie gespannt, was Ihr Stromlieferant Ihnen in Zukunft anbietet.